

CERTAMEN RHENO - PALATINUM

LATEIN IV

6. Landeswettbewerb für Latein IV

Thema des diesjährigen Wettbewerbs:

"bellum iustum – Gerechter Krieg?"



Skulptur „Non-Violence“ vor dem UN-Hauptgebäude in New York: Die Bundesregierung setzt sich weltweit für Krisenprävention ein. Foto: UN Photo

I. Übersetzungstext

Grotius, *De iure belli ac pacis* (1625)

Zunächst definiert Grotius mit Hilfe eines Zitates von Cicero, was er unter dem Wort „bellum“ versteht:

Cicero dixit „bellum“ certationem per vim. Sed usus¹ obtinuit, ut non actio², sed status³ eo nomine indicetur⁴, ita, ut sit „bellum“ status³ per vim certantium.

In den folgenden Passagen greift Grotius verschiedene Definitionen von gerechtem (?) Krieg auf:

- 1) Sciendum⁵ quoque est reges [...] ius habere poenas poscendi, non⁶ tantum ob iniurias in⁷ se aut subditos⁸ suos commissas⁹, sed⁶ et ob eas <iniurias>, quae ipsos peculiariter¹⁰ non tangunt, sed in¹¹ quibusvis personis ius naturae aut gentium immaniter¹² violant. [...]
- 2) Sic non dubitamus, quin iusta sint bella in eos, [...] qui hospites occidunt, [...] in⁷ eos, qui humanam carnem epulantur. [...] De¹³ talibus enim barbaris et feris magis quam hominibus dici recte potest [...].
- 3) Contra¹⁴ quam sentiunt [...] Molina¹⁵, alii, qui ad¹⁶ iustitiam belli requirere¹⁷ videntur, ut <is>, qui suscipit <bellum>, aut laesus sit in se aut re publica sua, aut ut in¹⁸ eum, qui bello impetitur, iurisdictionem¹⁹ habeat.

Anmerkungen zum Text

1. usus obtinuit – *es hat sich eingebürgert*
2. actio – *konkretes Handeln*
3. status – *Zustand*
4. indicare – *bezeichnen*
5. sciendum ... est + AcI – *man muss wissen, ...*
6. non tantum ..., sed et ... – *nicht nur ..., sondern auch ...*
7. in – hier: *gegen*
8. subditos suos – *gegen ihre Untertanen/ Schutzbefohlenen*
9. commissas – Partizip (von *committere*) bezogen auf *iniurias*
10. peculiariter – *direkt*
11. in quibusvis personis – *bei irgendwelchen anderen Personen*
12. immaniter – *grob*
13. De talibus enim barbaris et feris magis quam hominibus dici recte potest. – *Solche Gestalten können nämlich zurecht eher als Barbaren und Wilde denn als Menschen bezeichnet werden.*
14. contra quam – *gegen diese Position*
15. Molina – Luis de Molina (1535-1600): bedeutender Moraltheologe
16. ad iustitiam – *zur Einstufung ... als gerecht*
17. requirere – *verlangen*
18. in eum – *dem gegenüber*
19. iurisdictio – *rechtliche Verantwortung*

II. Interpretationsteil

1. Zeigen Sie, welche Gedanken aus dem vorliegenden lateinischen Text sich in der Rede von Annalena Baerbock anlässlich des Kriegsausbruchs gegen die Ukraine wiederfinden.

„Dieser Krieg ist ein Angriff auf unseren Frieden in Europa. Dieser Krieg ist ein Angriff auf unsere Freiheit. Dieser Krieg ist ein Angriff auf das internationale Völkerrecht.

Dieser Krieg ist ein Angriff auf all die Werte einer regelbasierten internationalen Ordnung. Dieser Krieg ist ein Angriff auf das menschliche friedliche Miteinander. Und es ist ein Krieg, der es nötig macht, dass wir die Grundfesten unseres außenpolitischen Handelns neu ziehen.“

Quelle: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2513950> (letzter Zugriff: 04.02.2023)

2. "Wenn unsere Welt eine andere ist, muss auch unsere Politik eine andere sein": Fassen Sie kurz die Grundsätze der deutschen Außenpolitik bis zur "Zeitenwende" (dem Ausbruch des Kriegs gegen die Ukraine am 24. Februar 2022) zusammen.
3. Unter welchen Umständen soll/kann/muss die Bundesrepublik Deutschland militärisch intervenieren, wenn sich zwei Staaten im Krieg miteinander befinden?